

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1937-06-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

11.6.1937

Nur ein Kurzk^lleines ,ein fl^cühtighingehacktes,mein Lieber,-es ist ja auch all zu heiss.Ueberdiess aber traf heute Die^dß Giehsin ein (herabgestimmt,trotz der Höh von der sie kommt) und am Abend haben Medi und Kahler gemeinsam (irgendwie) uns eine fürchterliche Partie ein gebrockt,die ganz gewiss in Libht und Helligkeit schon ihre Mucken gehabt hätte.Da es sich aber heute darum handelt,dass im ganzen Kanton Zürich die ganze Nacht hindurch kein Licht gebrannt werden darf (Flugschutzübung), scheint mir die Gesellschaft denn doch fürchterlich werden z u sollen,- :im stockfinstern Kalse^k und Kahler,Steckel und zwei Fremde,und on the top of all ,die Giehsin vermuten zu müssen ,ohne die Rechte Sicherheit darüber zu haben,dass nicht Rieser selber mit dabei ist,- oder Hirschfeld,-ja Du liebe Güte,wer hält sowas aus?!

Dein Brief klang eher beruhigend,wenn auch ein wenig schnodde-
rig ~~HHH~~ im Hinblick auf die Zukunft .Bist Du denn ~~XXXXXXXXXX~~ etwas kräfti-
ger jetzt?Und sag nur gleich,wann genau Du kommst.Ich nämlich sitze hier und warte auf einen Brief von Wystan,der mir,für den Konsul,officiell erlauben soll,in Amerika einzuwandern,- er verbummelt es aber,aus ehelichem Caesarenwahnsinn,absichtlich.Ehe das nicht da ist,kann ich nicht weg.Ist

es aber erst da (und ich hoffe, am Montag wird es doch!) will
ich gleich weg und zwar zunächst nach Lenzerheide. Sils ist,
a) noch besetzt, -b) und vor allem aber ist Lenzerheide nah
genug von Ragazz, ^{damit ich} ~~HM~~ den Z. abends dort besuchen kann, und mir
scheint, dass dies, nicht nur für den lieben Patienten Thomas,
sondern vor allem für die arme Frau Mamale recht wünschenswert
wäre. Bist dann Du da, wollen wir gemeinsam nach Sils. Einverstanden?
Der Brief muss weg und Medi nimmt ihn mit, da sie die Gäste
einholt. Leb wohl, ich bin froh, dass Dein Grau-Auge Dir so reizend
scheint, -möge er zu allen Reizen auch noch ^{die} Vernunft besitzen, -
welche so rar hinieden.

Sei geherzet

Von
Hilary

E.